

Sonnige Zukunftsaussichten auf Rigi Scheidegg

■ Solargenossenschaft Zentralschweiz

Gut 18 Monate nach Gründung der Solargenossenschaft Zentralschweiz wurde vergangenes Wochenende die erste Anlage in einem kleinen Festakt eingeweiht. Mit einer Jahresleistung von voraussichtlich 22'200 kWh ist sie eine der leistungsstärksten Photovoltaikanlagen in der Region.

Die Sonne lachte, und auch die Gesichter der Gäste, die vergangenen Samstag gegen 9.00 Uhr auf die Rigi Scheidegg gekommen waren, strahlten. Rund 20 Vertreter verschiedener Institutionen, denen die Förderung erneuerbarer Energien ein Anliegen ist, freuten

sich über die Einweihung einer Solaranlage, die schon jetzt eine Erfolgsgeschichte für alle Beteiligten ist. Am Anfang stand die Erkenntnis, dass sich hier, in idealer Südlage, ein perfekter Platz zur Errichtung einer Solaranlage anbietet. Die Eigentümerin der Liegenschaft, die Rigi Scheidegg AG (RSAG), griff die Idee auf, richtete eine Anfrage an die Baukommission des Bezirks Gersau und hatte Ende 2008 die Genehmigung erhalten. Nachdem ein Antrag beim Netzbetreiber SwissGrid über die kostendeckende Einspeisungsvergütung gestellt war, fand sich auch der ideale Partner für den Betrieb der Anlage: die 2010 gegründete Solar Genossenschaft Zentralschweiz.

Mit Solarstrom auf die Scheidegg
In seiner Ansprache blickte der

Geschäftsführer und VR der RSAG, Dipl. Architekt Karl Küttel, jedoch nicht nur auf die Entstehungsgeschichte der Anlage zurück, sondern erläuterte auch ihre Zukunftsaussichten. In einer zweiten Ausbaustufe könnte die Fläche der Anlage von jetzt gut 130 m² auf 250 m² erweitert werden und dann eine Jahresleistung von 45'000 kWh erbringen. Was ziemlich genau dem Jahresenergiebedarf der Luftseilbahn auf die Scheidegg entspricht und Karl Küttel nicht ohne Stolz zur Anmerkung veranlasste, dass «unserre Bahn wohl eine der wenigen, wenn nicht sogar die einzige auf dem Markt ist, die ca. 80'000 Gäste pro Jahr mit Solarstrom befördern wird.» In jedem Fall ist die Anlage, wie auch Hans Dettling, Präsident der Solargenossenschaft Zentralschweiz, in seinem Gruss-

wort betonte, «das konkrete, sichtbare und greifbare Beispiel einer alternativen, zukunftsorientierten Energieproduktion vor Ort.»

Mit der Solaranlage und der kürzlich eingeweihten «Arche», ein in Schiffsform wunderschön ausgebauter 360°-Aussichtspunkt auf dem höchsten Punkt der Scheidegg, ist die Region jetzt auch um eine Touristenattraktion reicher. Und um ein Projekt, das moderne Technik und Ästhetik, Nachhaltigkeit und Effizienz gleichermaßen verbindet, das ohne jede Einsprache und mit viel Willen zum Erfolg seitens aller Beteiligten realisiert wurde. Ein Beispiel dafür, was möglich ist auf dem langen Weg zu einer Energie-wende. Kein Wunder, dass die Sonne lachte und die Gesichter strahlten.



Effizienz und Ästhetik: Die Solaranlage auf der Rigi Scheidegg bei der Einweihung am 15. Oktober 2011. 132 Quadratmeter gross und jährlich rund 22'200 kWh stark.



Sonne im Blut; v. l. n. r.: Ignaz Kälin, Renato Arnold, Hans Dettling (Solargenossenschaft Zentralschweiz), Karl Küttel (Rigi Scheidegg AG), Hans-Peter Hauri (Energieingenieur), Markus Camenzind (Rigi Scheidegg AG) und Christoph Ming (Solargenossenschaft Zentralschweiz).